

Sehr geehrte Donatorinnen, sehr geehrte Donatoren

Nun habe ich bereits mein zweites Amtsjahr als Präsident der Donatorenvereinigung hinter mir. Musste ich mich im ersten Jahr noch etwas daran gewöhnen, dass ich dieser grossartigen Vereinigung vorstehe, ist es mittlerweile für mich schon normal geworden. Aber nicht so normal, dass etwas von der Freude an diesem Amt verloren gegangen wäre. Nein, im Gegenteil! Das Amt des Präsidenten macht mir enorm Spass und fordert mich auch immer wieder auf die eine oder andere Weise heraus. Sei es, wenn mir vor dem Lunch in den Sinn kommt, dass ich ja noch was zu berichten habe und dann eine Adhoc-Ansprache machen muss. Oder aber auch etwa wenn es darum geht, verschiedene Ansichten in Bezug auf unseren Mutterverein, dem FC Frauenfeld, auf einen Nenner zu bringen.

Deutlich und direkt entlastet bin ich durch die immer sehr zuverlässige Arbeit meiner Vorstandskollegen. Sei es durch René, der Medien- und Kommunikationsverantwortliche, Üse, der Vertreter FCF und Kopf der alles kennt sowie der grossartigen Ideen, Reto, der inzwischen wohl schnellste Aktuar der Welt, Benno, der Mann der Events und Hase, unser Finanzminister. Ihnen allen gebührt mein Dank für die Mitarbeit in einem grossartigen Gremium. Insbesondere die geradezu perfekten Vor- und Nachbereitungen seitens unseres Aktuars auf die Vorstandssitzungen sind eine grossartige Entlastung. Auch das Finanzressort sowie die Kommunikation funktionieren hervorragend. Ein ruhiges Jahr hatte leider einzig das Ressort der Eventorganisation. Nochmals, ich darf mit grossem Dank auf ein hervorragend funktionierendes Gremium zählen, auf welches stets Verlass ist.

Das Herzstück der Donatorenvereinigung besteht zweifelsohne aus den immer angeregten, anregenden, und unterhaltsamen Mittagslunchs, an welchen jeweils über dreissig Mitglieder vertreten sind. Nicht nur kulinarisch sind die Lunchs ein absoluter Genuss auf stets hohem Niveau – an dieser Stelle ein Dankeschön an die Crew vom Goldenen Kreuz – sondern auch die Gespräche untereinander lassen einen immer wieder inspirieren, lachen oder auch nachdenken. Die Mittagslunches sind immer so gut wie die Mitglieder der Vereinigung – und die sind einsame Spitze! Die Vielfalt der Persönlichkeiten, welche sich immer wieder die Zeit nehmen und die Vereinigung mit ihrem Dasein und durch ihre ungezwungene Art aktiv leben lassen, ist für mich immer wieder faszinierend. Der grösste Dank gehört Euch, unseren grossartigen Mitgliedern, und zwar jedem einzelnen! Ihr seid es, die die Donatorenvereinigung seit Jahrzehnten leben lassen.

Da tut auch ein Virus keinen Abbruch. Der Lockdown hat uns zwar die Lunches und die Anlässe genommen, nicht aber das Leben und die Seele der Vereinigung.

So mussten wir covidbedingt den April- und den Mailunch auslassen, haben ab Juni aber wieder mit Einhalten der BAG-Regeln weiter gemacht.

Der Schlussabend im November 2019 konnte noch in gewohnt ungezwungener, unterhaltsamer Atmosphäre genossen werden. Das Engagement des Komikers Sepp hatte es in sich, die Lachmuskeln wurden arg strapaziert. So wurde gelacht, getanzt und einfach der Abend genossen.

Die weiteren Anlässe mussten dann leider ersatzlos gestrichen werden.

Etwas vom schmerzhaftesten war wohl die Absage des Openairs und somit auch des schon fast zur Tradition gewordenen Besuches der Donatorinnen und Donatoren. Nebst spannenden Führungen durchs Openair-Gelände und interessanten Hintergrundinformationen kam jeweils der Partyteil nicht zu kurz. Vor diesem Hintergrund musste ich wegen der Absage des Openairs schon die eine oder andere Donatorenräne verdrücken. In guter Hoffnung darauf, dass im kommenden Jahr Veranstaltungen wieder möglich sind, freue ich mich jetzt schon auf schöne Momente mit der Vereinigung.

Die Vorstandssitzungen, welche wir viermal jährlich durchführen, sind nicht nur ein eintöniges abarbeiten von Traktanden, sondern jeweils äusserst angeregte Diskussionen mit kreativen Einfällen. Manchmal gipfelt es in einem regelrechten Brainstorming und ergibt grossartige Ergebnisse. Eine dieser Ideen war der Ersatz der FCF-Saisonkarte, da zu den Fussballspielen vom FC Frauenfeld kein Eintritt mehr verlangt wird. So wurden die Freikarten für die Spiele des FC's durch einen Getränkepass ersetzt. Jedem Donatorenmitglied wurde ein Mitgliederausweis inklusive zehn Freigetränke zugeschickt. Nebst einem kleiden „Gudi“ soll es auch dazu animieren, das eine oder andere Fussballspiel zu besuchen. Eine weitere Idee des Vorstandes durften wir erst kürzlich umsetzen. Für gewöhnlich präsentiert sich die Donatorenvereinigung zweimal jährlich in der Frauenfelder Woche. Da im Frühling die Donatoredoppelseite aufgrund von Corona ausgefallen ist, wollte man jetzt etwas Spezielleres umsetzen. So konnten wir jedem Mitglied die Möglichkeit bieten, sich mit einem kurzen Text inklusive Foto zu präsentieren. Viele Mitglieder haben diese Chance wahrgenommen, so dass wir ganze sieben Seiten für uns hatten. Das hat gewirkt, ich habe viele, durchwegs positive Rückmeldungen entgegen nehmen dürfen.

Wie in jedem Jahr müssen wir Austritte aus der Vereinigung entgegen nehmen. Die zu Beginn befürchteten, direkten Auswirkungen vom Coronavirus sind bisher glücklicherweise ausgeblieben. Erfreulicherweise durften wir auch in diesem Jahr wieder neue Mitglieder begrüßen. So zählen wir derzeit 85 Donatorinnen und Donatoren sowie zwei Freunde der Donatorenvereinigung. Diese breite Mitgliederbasis gibt uns die Möglichkeit, den FC Frauenfeld nach wie vor substantiell zu unterstützen. Im letzten Vereinigungsjahr durften wir dem FCF die genehmigten CHF 80'000.- in zwei Tranchen überweisen. Hinzu gekommen

ist – wie jedes Jahr – die Übergabe von Matchbällen an die erfolgreichsten Juniorenmannschaften. So durften wir Matchbälle an die C Promotion Junioren, die D-Elite Junioren sowie die Dd-Junioren übergeben. Die Freude und der Dank der Juniorinnen und Junioren sind jeweils überraschend gross und wirken für mich absolut motivierend. Immer wieder, wenn ich über die Kleine Allmend laufe und die unzähligen Fussballerinnen und Fussballer sehe, gross und klein, wird mir bewusst, wie wichtig die Unterstützung durch uns alle ist.

Der gesamte Vorstand dankt allen Mitgliedern von Herzen, dass sie ihre Unterstützung weiterhin aufrechterhalten und diese grossartige, wichtige Vereinigung so erfolgreich machen. Wir freuen uns aufs neue Vereinigungsjahr und zählen weiterhin auf eure vielseitige Unterstützung.

Damit möchte ich den Jahresbericht schliessen. Der Vorstand bedankt sich herzlich für Euer zahlreiches Erscheinen, was wir als grosses Kompliment entgegen nehmen.

September 2019



Tobias Zimmerli, Präsident